Italiens) wird von der Halbinsel durch die sicilische Meerenge getrennt, in welcher die Strömungen des Mittelmeeres zusammenstoßen und die unter dem Namen Scylla und Charybdis bekannten Wirbel bilden. Eine Fortsetzung der Apenninen zieht sich in der Nähe der Nordküste hin, welche gegen N. unmittelbar und steil zum Meere abfällt, während sich im S. hügelige Hochflächen anschließen, die fast den ganzen übrigen Theil der Insel einnehmen und gegen die Süd- und Ostküste allmählich abfallen. Der vulkanische Boden an der Ostküste, wo der Aetna (Mongibello) sich mehr als 10,000′ über das Meer erhebt, ist der fruchtbarste. Städte: a) im Osten: Messăna (vor der Einwanderung der Messenier Zancle, jetzt Messina genannt) und Syrakus (j. Siragossa); b) im Süden: Agrigent; c) im W. und N.: Lilybäum, Segeste oder Egesta, Panormus (j. Palermo).

Sicilien ist an drei Seiten von Gruppen kleinerer Inseln umgeben: im N. von den (11) Aeolischen oder Vulcanischen Inseln (j. liparische Inseln, die größte ist Lipăra), im W. von den Aegätes (j. ägadische Inseln), bei welchen Lutatius Catulus den entscheidenden Seesieg über die Karthager gewann (242), im S. von Melite (Malta) mit zwei kleineren Inseln.

2) Sardinia, die von allen italischen Inseln am meisten vom Festlande entfernte, hat diesem ihre unzugängliche und hafenlose Ostküste zugekehrt, wo ihre Hauptgebirgskette steil in's Meer abfällt. Hauptstadt: Carălis (Cagliari) an der Südküste.

3) Corsica mit Alalia an der Ostküste (später Aleria).

---

b) Geschichte der Römer.

Erster Zeitraum.

Rom unter Königen 753—510.

§. 64 (76).

Die Sage von der Gründung Rom's.

Bei der Zerstörung Troja's war Aenēas mit seinem Vater Anchīses, seinem Sohne Ascanius und einer kleinen Schaar Trojaner entkommen und nach langen Irrfahrten in Italien gelandet, wo er Lavinium, und Ascanius Alba longa erbaute.